Oeffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts № 46. der Königl. Preuß. Regierung.

Marienwerder, den 15ten November 1839.

1) Die bisher von den Pächtern der Marienburger Amts-Mühlen benutzte kleine und große Fischerei in dem Damerauer- und Bäcker-See bei Marienburg soll, sowie solche bisher hat ausgeübt werden dürfen, von Trinitatis 1840 ab, auf 3 bis 6 Jahre anderweit verpachtet werden.

Das Minimum des jährlichen Pachtgeldes ist:

a) für den Damerauer-See auf . . . 48 Rthlr.

b) für den Bäcker-See auf . . . 12 Rthlr.

mit der Bedingung festgesetzt, daß 1/3 der Pacht in Gold entrichtet werden muß. Der diesfällige Lizitationstermin wird am 21sten Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr im Geschäftslokale des Königlichen Domainen-Rent-Amts Marienburg abgehalten werden. Pachtlustige, welche sich als sicher legitimiren können, werden hiermit zu dem bezeichneten Termine eingeladen.

Die Verpachtungsbedingungen können bei dem Domainen-Rent-Amte zu Marienburg und auch in unserer Finanz-Registratur in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Danzig, den 4ten September 1839.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.

---

2) Die zur Königlichen Privat-Herrschaft Krojanke gehörigen, in Westpreußen im Flatowschen Kreise, 1/2 und 1 Meile von der Kreisstadt Flatow und 2 Meilen von den Städten Jastrow und Lobsens, so wie von der schiffbaren Netze entfernt belegenen Vorwerke: Krojanke, Petzin und Smirdowo, welche völlig regulirt und von allen Servituten befreit sind, sollen nebst der wirthschaftlichen Nutzung der vorhandenen Gebäude, der in Krojanke befindlichen Brennerei, Brauerei und Essig-Fabrikations-Anstalt, so wie mit den vorhandenen Inventarien-Saaten und dem lebenden und todten Inventario, vom 1sten Juli 1840 — allenfalls nach besonders zu treffender Uebereinkunft, auch

vom 1sten Juli d. oder vom 1sten Januar k. J. — ab, auf 12 bis 18 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Die Vorwerke enthalten an größtentheils sehr gutem Boden einen Flächenraum von circa 40 Morgen an Baustellen,

61	" "	Gärten,
4755	" "	Acker,
1102	" "	Wiesen und
1048	" "	beständige Weide.

Zusammen von 7006 Morgen und sind besetzt mit

43	Stück	Pferden und Fohlen,
88	"	Ochsen,
31	"	Bullen und Kühen,
38	"	Jungvieh,
3341	"	Schaafen und
848	"	Lämmern.

Alle auf die Pacht Bezug habenden nähern Nachrichten werden von dem unterzeichneten Rent-Amte mitgetheilt werden, welches auch die Behufs der Regulirung gefertigten Vermessungs- und Bonitirungs-Register pro informatione vorzulegen erbötig ist. Die der Pacht zum Grunde gelegten Bedingungen können sowohl bei der Registratur der Königlichen General-Direktion der Seehandlungs-Sozietät in Berlin als auch bei dem unterzeichneten Rent-Amte eingesehen werden und wird hier nur bemerkt: daß Pachtliebhaber ihre Qualifikation gehörig nachweisen, so wie im Falle des Zuschlags eine Caution von 8000 Rthlr. in Staats-Papieren oder landschaftlichen Pfandbriefen erlegen müssen.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der gedachten Vorwerke ist ein Termin auf Sonnabend den 14ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr in Krojanke anberaumt worden, wozu Pachtliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden: daß sich die Gutsherrschaft unter den Meistbietenden die Auswahl vorbehält und den Zuschlag bald nach der Lizitation oder spätestens nach Verlauf von 14 Tagen ertheilen wird.

Flatow, den 24sten October 1839.

Königliches Rent-Amt.

---

3) In Folge höherer Bestimmung, wird die unterzeichnete Behörde Donerstag den 12ten Dezember 1839 Vormittags 9 bis Nachmittag 3 Uhr im

Körnerschen Kruge zu Ruschendorff die Chausseegeld-Erhebung zu Ruschendorff, auf dem Vereinigungspunkte zweier Kunststraßen, nämlich zwischen den Städten Schloppe und Dt. Crone auf der chausirten Berlin-Königsberger und zwischen Schloppe und Schneidemühl, auf der chausirten Berlin-Bromberger Hauptstraße belegen, an den Meistbietenden mit Vorbehalt des höhern Zuschlags vom 1sten Januar 1840 Mittags 12 Uhr ab, zur Pacht ausstellen.

Zum Bieten werden jedoch nur Personen zugelassen, welche sich als dispositionsfähig ausweisen und entweder vorher mindestens 100 Rthlr. baar oder in annehmlichen Staatspapieren bei dem Steueramte zu Dt. Crone zur Sicherheit niedergelegt haben, oder im Termine darthun, daß sie zur Niederlegung dieser Summe mit hinlänglichen Mitteln versehen sind.

Die Pachtbedingungen sind von heute an, während der Dienststunden sowohl bei uns, als bei den Steuer-Aemtern zu Dt. Crone, Schloppe und Mk. Friedland einzusehen.

Jastrow, den 6ten November 1839.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

---

4) Bei einem verdächtigen Menschen, der schon früher wegen Diebstahls gestraft worden ist, sind als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden und zwar:

a) ein ganz neuer Mannsüberrock von feinem dunkelgrünen Tuch mit seidenen besponnenen Knöpfen,
b) 8 Ellen Gingham blau und roth klein carirt und
c) ein gewöhnlicher hellpolirter Rohrstuhl nicht mehr ganz neu.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Sachen werden hiermit aufgefordert, Behufs ihrer Vernehmung und Empfangnehme der Sachen bei uns oder bei dem ihnen zunächst belegenen Gericht spätestens binnen 3 Monaten in Person sich zu melden. Kosten werden ihnen dadurch nicht verursacht werden.

Graudenz, den 26sten Oktober 1839.

Königliche Inquisitoriats-Deputation.

---

5) Aus den Schlägen der Königlichen Altchristburger Forst, sollen 24 bis 30000 Kubf. Kiefern Bauholz in 500 bis 600 Stück Rundhölzer von 30 Fuß Länge und darüber und 12 Zoll Zopfstärke und darüber, zum Handelsverkehr meistbietend verkauft werden, wozu ein Lizitationstermin auf Donnerstag den 12ten Dezember c. von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Geschäftslokale der unter-

zeichneten Oberförsterei ansteht, und Nachgebote unberücksichtigt verbleiben. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch früher hier eingesehen werden. Die Schläge liegen größtentheils unmittelbar am flußbaren Geserichs-See, so daß die Ausfuhr der anzukaufenden Hölzer aus den entferntesten Schlägen nur einen Landtransport von höchstens 1/4 Meile erfordert. Altchristburg, den 1sten November 1839.

Königliche Oberförsterei.

---

6) Die Grasnutzung auf einer im hiesigen Revier bei Jaßeniec belegenen 9 Morg. 100 []Ruthen großen Bruchwiese, soll vom 1sten Januar 1840 ab auf 3 nach einanderfolgende Jahre anderweitig verpachtet werden und habe ich hierzu einen Lizitationstermin auf den 17ten Dezember c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Geschäftslokale anberaumt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen im Termine hier bekannt gemacht werden sollen und der Meistbietende den Zuschlag von der Königlichen hohen Regierung alsdann zu erwarten hat.

Bülowsheide, den 4ten November 1839. Der Königl. Oberförster.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Land und Stadtgericht Marienwerder.

7) Die den Kindern des Heinrich Christoph Strübig gehörige unweit Marienwerder, am Bache Zipelle nahe am Liebefluß belegene Papiermühle nebst Pertinentien, welche sub Nro. 4. der einzelnen Grundstücke im hiesigen Hypothekenbuche eingetragen stehet, und wozu außer der Papiermühle eine Mahlmühle und Wirthschaftsgebäude nebst 1 Hufe 21 Morgen 116 []Ruthen culmisch an Land gehören, und welche laut der in der Registratur einzusehenden Taxe auf 8854 Rthlr. 2 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, soll den 16ten Mai 1840 an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Graudenz.

8) Das zu Kommerau sub Nro. 13. belegene, der Wittwe Schelske gehörige Grundstück, bestehend aus einer Kathe und einem Morgen Land, gerichtlich abgeschätzt auf 207 Rthlr. 15 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in

unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in Termino den 25sten Januar 1840 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

9) Das dem Kaufmann J. Rosenheim zugehörige, in der Stadt Rosenberg sub Nro. 34. gelegene Wohnhaus nebst Stall und Gekōchsgarten, abgeschätzt auf 400 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16ten Januar k. J. um 11 Uhr Vormittags an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rosenberg, den 24sten September 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

10) Zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden der von der Weichsel weggeschwemmten, und in den Ortschaften Jungensand, Glugowko, Rudtken und Grabowo aufgefangenen herrenloser Langhölzer im Werth von resp. 5 Rthlr. 25 sgr., 10 Rthlr. 15 sgr. und 24 sgr., haben wir einen Termin und zwar: in Glugowko und Jungensand auf den 5ten Dezember c. in Rudtken und Grabowo auf den 6ten Dezember c. vor dem Herrn Rendanten Strauß angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden. Gleichzeitig werden sowohl die Finder dieser Langhölzer als auch die unbekannten Eigenthümer derselben, behufs Wahrnehmung ihrer Rechte, zu dem anstehenden Termine hiemit vorgeladen. Schwetz, den 16ten Oktober 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Eheverträge.

11) Der Wirthschafts-Inspector Vincent Neumann und dessen Braut Julie Rutz aus Zbrachlin haben in dem vor uns am 7ten October c. errichteten Ehevertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Schwetz, den 11ten October 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

12) Die Wittwe Florentine Wiegandt geborne Klawitter aus Lubsee und deren Bräutigam Wirthschafter Heinrich Amandus Eduard Ebel aus Szimkowo haben nach dem bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst unterm 18ten

v. Mts. errichteten Ehevertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwetz, den 9ten Oktober 1839.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

13) Der Pachtmüller Wendt auf Streßiner-Mühle beabsichtigt auf dem Territorio der Stadt Pr. Friedland und zwar ganz in der Nähe der letzteren eine Windmühle nach holländischer Art mit einem Mahl- und einem Schrootgange zu erbauen.

Jeder, der eine Gefährdung seiner Rechte durch diese Anlage befürchtet, hat seinen Widerspruch daher gehörig begründet in 8 Wochen präclusivischer Frist beim unterzeichneten Landrathe anzumelden.

Schlochau, den 30sten September 1839. Der Landrath.

---

14) Für eine neue Auflage der Polizei-Strafgewalt von v. d. Heyde ist bis zum 1sten Januar 1840 nochmals der Subscriptionspreis von 2 1/2 Rthlr. festgesetzt, später tritt der Ladenpreis von 3 Rthlr. wieder ein. Subscriptions-Anmeldungen geschehen bei Heinrichshofen in Magdeburg durch Albert Baumann in Marienwerder.

---

15) Vom 3ten bis 4ten November c. sind dem Herrmann Cornelsen zu Thiergarterfeld, Domainen-Rent-Amts Marienburg zwei Pferde, nämlich ein hellbrauner Wallach, 8 Jahr alt, unter 5 Fuß hoch, ohne Abzeichen, und eine dunkelbraune Stute 6 Jahr alt mit Blöß und Schnibbe unter 5 Fuß hoch von der Weide gestohlen. Auf die Wiedererlangung hat der Eigenthümer eine Belohnung von 4 Rthlr. für jedes Pferd ausgesetzt.

---

16) Kunstgährungsmittel für Brennereibesitzer, womit jede Hefe entbehrlich, einfach, kostenlos und egal, ohne Anbrennen und Uebergähren, 600 bis 650 % Alkohol aus 1 Scheff. Kartoff. erzielt werden, verkauft zu 5 Rtlr. fr. Die Commiss.-Handlung von G. Voigt in Danzig.
